



# Jahresbericht 2020



**CO:OPERAID**

Bildung für Kinder in Afrika und Asien

## INHALT

### PROJEKTE

in Kambodscha	4
in Bangladesch	5
in Laos	6
Talents, in 3 Ländern	7
in Kenia	8
in Uganda	9
Corona-Nothilfe	10
Erfolge & Wirkungen	11

### ANSATZ & TEAM

Unser Ansatz	12 – 13
Partner-Hilfswerke	14
CO-OPERAID-Team	15

### FINANZEN

Kommentar & Mittelverwendung	16 – 17
Bilanz & Betriebsrechnung	18 – 22

### SIE & CO-OPERAID

Grundlagen & Dank	23 – 24
CO-OPERAID unterstützen	25 – 26

## IMPRESSUM

### Redaktion

Marcel Auf der Maur

### Fotos

CO-OPERAID  
Sofia Jern, Finnland (Seite 3)  
Christoph Dill, Zürich  
(Seiten 2, 3, 9, 11, 13, 15)

### Layout

Laurence Treceño

### Druck

Druckerei Franz Kälin AG, Einsiedeln

## VORWORT

# Klaglose «arme» Länder

Liebe Spenderinnen und Spender

Corona, Corona, Corona! Diesen Ruf hören wir seit über einem Jahr ohne Unterlass. Die Menschen in der Schweiz und Europa sind es leid und möchten raschmöglichst zurück zum bisher gewohnten Leben. Das ist verständlich. Die Menschen in den CO-OPERAID-Projektländern hingegen können nicht Corona-müde werden. Der tägliche Kampf ums Überleben lässt dies nicht zu. Staatliche Unterstützung gibt es nur für ganz Wenige. Die Möglichkeit einer Impfung liegt noch in weiter Ferne.

Ist Ihnen aber auch aufgefallen, dass wir kaum Klagen aus den «unterentwickelten» Ländern hören? Wo sind die Massenproteste der Menschen, welche durch die Corona-Folgen um die täglichen Mahlzeiten für sich und ihre Kinder fürchten müssen? Sie versuchen mit der schwierigen Situation zurecht zu kommen und den Schaden möglichst gering zu halten. Sicher: dieses Verhalten ist auch auf eine harte Lebensschule zurück zu führen, in der gesellschaftliche Krisen und persönliche Schicksalsschläge häufig vorkommen, weil es viel weniger Sicherheit gibt als bei uns. Könnte ein entsprechendes Verhalten dennoch nicht auch Vorbild für uns sein?

Geduldig das Beste daraus machen, hat für die Projekte von CO-OPERAID bedeutet, dass sie auch in der Krise weiter geführt wurden, wenn und wo es die Situation erlaubt hat. So konnten die wichtigsten Ziele auch im Corona-Jahr 2020 erreicht werden. Mit einem zusätzlichen Nothilfe-Projekt haben wir die Ernährung der am stärksten betroffenen Menschen in unseren Projekten vorübergehend sichergestellt.

Die Pandemie gibt keinerlei Anlass, den Fokus der Aktivitäten von CO-OPERAID zu ändern. Ganz im Gegenteil orientieren wir uns weiterhin – augenzwinkernd – an Mark Twain: «Nachdem wir das Ziel aus den Augen verloren hatten, verdoppelten wir unsere Anstrengungen». Wir kennen das Ziel und Bildung bleibt zentral wichtig.

Unser herzlicher Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern – Privatpersonen und Organisationen. Ihre Unterstützung war CO-OPERAID auch im Krisen-Jahr 2020 gewiss. Ihre Solidarität und die positiven Reaktionen aus unseren Partnerländern ermutigen uns täglich, mit unseren eigenen Anstrengungen weiter zu machen.

Zürich, im Mai 2021



*J. Rieser*  
**Dr. Ignaz Rieser**  
Präsident



*N. Stejskal*  
**Nicole Stejskal**  
Co-Geschäftsleiterin



*M. Auf der Maur*  
**Marcel Auf der Maur**  
Co-Geschäftsleiter



## KENIA

Berufsbildung für Jugendliche und junge Erwachsene mit Strassenkinder-Vergangenheit in der Stadt Kitale.



## UGANDA

Bildungschancen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus der Landbevölkerung im rückständigen Distrikt Zombo.



## BANGLADESCH

Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche diskriminierter ethnischer Minderheiten im Distrikt Bandarban, Chittagong Hill Tracts. Berufsbildungs-Projekt spezifisch für gewaltbetroffene Frauen und Mädchen.



## KAMBODSCHA

Grundschulbildung im ländlichen Distrikt Teuk Phos. Berufsbildung für Jugendliche in der Stadt Kampong Chhnang.



## LAOS

Bildungschancen für Kinder ethnischer Minderheiten im Distrikt Atsaphone. Projekt für Frauen und Mädchen, darunter Opfer von Menschenhandel, in der Grenzstadt Savannakhet.

# Bildung auch für die Landbevölkerung



4

**Zur Teilnahme am gesellschaftlichen Prozess braucht es eine Bevölkerung, die Zugang zur Bildung hat. CO-OPERAID und Sofdec engagieren sich für einen erhöhten Bildungsstand an ländlichen Staatsschulen.**

Auf der Skala der Weltbank ist Kambodscha im Jahr 2015 zu den Ländern mit «niedrigem mittlerem Einkommen» aufgerückt. Die Aspiration der Regierung ist der Status «oberes mittleres Einkommen» bis 2030. Ein Wirtschaftswachstum von durchschnittlich 8% seit 1998 hat den Lebensstandard deutlich erhöht. Der Vietnam-Krieg, die Roten Khmer (ca. 1,5 Millionen Todesopfer) und der Bürgerkrieg scheinen überwunden (erste Wahlen 1993). Die zunehmend autoritäre Politik von Langzeit-Präsident Hun Sen wirft dennoch einen Schatten auf die Zukunft des Landes.

Mit ihrer Investition in die Bildung wollen CO-OPERAID und SOFDEC die positiven Aspekte der Entwicklung stärken. Seit 2011 fördern wir ländliche Schulen in der Provinz Kampong Chhnang.

Die verbesserte Bildung für die Landbevölkerung ist ein Beitrag an die Allgemeinbildung, welche es in einer funktionierenden Gesellschaft braucht, und ebnet neue Lebenswege für Kinder aus Bauernfamilien. Nach einer Reform des Bildungsministeriums profitiert das Projekt von einer fruchtbaren Zusammenarbeit mit den Behörden.

Das Projekt «Vieng Vey» hat Ende 2020 die Phase 2018-2020 erfolgreich abgeschlossen. Mit den in diesem Zeitraum investierten rund CHF 500'000 konnten vielfältige Fortschritte an sechs Schulen angestossen werden. Der Stellenwert der Schule, die aktive Planung der Schulleitung und Lehrerschaft zusammen mit Elterngremien, wie auch die Lernresultate im Unterricht sind bei Projektschluss klar gestärkt. Zusammen mit der verbesserten Infrastruktur (Schulgebäude, Schulareal) wird den Gemeinden ein nachhaltiger Ansatz zur Entwicklung übergeben.

Mit dem Projekt «Tepkosal» wurde 2019 ebenfalls ein Projekt zur Berufs-

bildung angestossen. In Zusammenarbeit mit einem Jugendzentrum und einer Mittelschule wurden 2019 und 2020 erste Berufskurse durchgeführt, welche Jugendliche besser qualifizieren und dadurch zu Anstellungen mit besseren Perspektiven führen und das Fachwissen fördern.

## PROJEKTE

*Vieng Vey*

**Grundschulbildung**

*Tepkosal*

**Berufsbildung**

**Projektgebiet**

Provinz Kampong Chhnang,  
Distrikt Teuk Phos

**Partnerorganisation**

SOFDEC

**Finanzumfang 2020**

**CHF 60'000**

# Bildung und Menschenrechte



**Durch die Flüchtlinge der 60er- und 70er-Jahre ist in der Schweiz die Situation in Tibet bekannt, wo China eine systematische Politik der Unterdrückung betreibt. Der Blick nach Tibet erklärt perfekt die Lage in den Chittagong Hill Tracts (CHT) von Bangladesch – von der allerdings kaum jemand weiss.**

Massaker der bengalischen Armee in Dörfern der ethnischen Minderheiten gehören der Vergangenheit an. Die zeitgemässen Methoden bestehen zum Beispiel in «touristischer Entwicklung» (wiederum ist Tibet eine Referenz, wo China Klöster zu Vergnügungsanlagen ausbaut). Aktuell droht ein Fünfster-Hotel mit Freizeitpark das fruchtbare Land von sechs Dörfern zu schlucken. Die betroffenen Mro-Familien würden Landlose und intern Vertriebene, auf die bitterste Armut wartet. Betroffen ist auch eine Schule, die CO-OPERAID und HF aufgebaut haben. Das Engagement für die Bildung in den CHT ist also gleichzeitig ein Bekenntnis zu den Menschenrechten.

In Zusammenarbeit mit Humanitarian Foundation, einer NGO von Indigenen, ermöglicht das Projekt «Rowa Kyang» die Umsetzung des Kinderrechts auf Bildung an Dorfschulen. Im Jahr 2020 sind 10 Schulen zum Projekt gestossen, 9 davon wurden neu gebaut. Das Projekt umfasst aktuell 25 Schulen mit rund 950 Schulkindern. Komplementär betreiben die Projektpartner zwei Wohnheime, die rund 70 Jugendlichen den Sekundarschulbesuch erlauben (Projekt «Upasshak») sowie eine Berufsschule (Projekt «Alusama Froi»). Diese bildet rund 200 Lehrlinge pro Jahr aus und vermittelt sie in den Arbeitsmarkt.

Ein separates Projekt im Bereich Berufsbildung («Dakkha Nari») galt spezifisch Opfern von geschlechtsbasierter Gewalt. Berufskurse haben die ökonomische Eigenständigkeit der begünstigten Mädchen und Frauen gestärkt. Ausserdem hat das Projekt über Gewalt gegen Mädchen und Frauen aufgeklärt, wobei Jugendgruppen in den Dörfern eine tragende Rolle übernommen haben.

## PROJEKTE

Rowa Kyang  
Grundschulbildung

Upasshak  
Sekundarschulbildung

Alusama Froi  
Berufsbildung

Dhakka Nari  
Frauenförderung

**Projektgebiet**  
Distrikt Bandarban,  
Chittagong Hill Tracts

**Partnerorganisation**  
Humanitarian Foundation; AKS

**Finanzumfang 2020**  
CHF 377'000

# Den Bildungsrückstand aufholen



6

**Laos hat einen grossen Entwicklungsrückstand, etwa gegenüber den Nachbarn Vietnam oder Thailand. Die Projekte von CO-OPERAID stärken die Bildung respektive fördern ausgebeutete Mädchen und Frauen.**

Mit den chinesischen Investitionen im «kommunistischen» Laos, z.B. in die Wasserkraft, Landwirtschaft und in den Transport (Strassen, ein Hochgeschwindigkeits-Zug), ist in jüngster Zeit Dynamik in die Wirtschaft gekommen. Der niedrige Bildungsstand der Bevölkerung erlaubt den allermeisten Menschen allerdings nur eine Teilnahme als schlecht bezahlte Hilfskraft am Wirtschaftsleben.

Im ganzen Land finden sich noch unzählige Schulen, die eher Bretterbuden gleichen. Ihnen gilt so wenig Aufmerksamkeit wie dem Unterricht, den Lehrpersonen übernehmen müssen, die ein paar Wochen lang ausgebildet wurden und die im Extremfall nicht einmal die Sprache der Schulkinder sprechen.

Trotz dieser krassen Defizite ist aber ein Aufbruch zu spüren. Die junge Generation kennt den Wert einer guten Ausbildung und strebt nach Bildung. Das Projektteam unseres Partner-Hilfswerks ARMI repräsentiert diese Generation perfekt. «Wir wünschen uns, dass Bildung überall in Laos die gleiche Qualität und denselben Stellenwert hat, egal ob auf dem Land oder in der Stadt», erklärt Projektkoordinatorin Phonexay Senephimmachack.

Das Bildungsprojekt «Honghian Ban Hao» im Distrikt Atsaphone ist denn auch mit viel Elan unterwegs. Rund 40 Lehrpersonen wurden im Jahr 2020 weitergebildet und wenden nun kinderfreundliche Unterrichtsmethoden an, die Lieder, Geschichten und Spiele umfassen. An den Schulgebäuden wurden erste Reparaturen vorgenommen und die Schulumgebung wurde gestaltet, u.a. durch Spieleinrichtungen, welche die Schulkinder selbst ausgewählt haben (siehe Foto).

In der Stadt Savannakhet arbeitet CO-OPERAID mit der Frauenorganisa-

tion Sengsavang zusammen (Projekt «Okad Tisong»). Sie engagiert sich für Opfer von Menschenhandel und Ausbeutung. Unsere Unterstützung für das Frauenzentrum von Sengsavang ermöglicht Chancen in der Grundbildung und Berufsbildung für betroffene Frauen und Mädchen, die ihnen zu einem neuen Start verhelfen.

## PROJEKTE

*Okad Tisong*

**Frauenförderung**

*Honghian Ban Hao*

**Grundschulbildung**

**Projektgebiet**

Stadt Savannakhet und  
Distrikt Atsaphone, Süd-Laos

**Partnerorganisationen**

Sengsavang; ARMI

**Finanzumfang 2020**

**CHF 108'000**

# Zugang zu Wissen und Können für alle



**Das Stipendienprogramm von CO-OPERAID erlaubt seit 2014 die Förderung talentierter Jugendlicher auf Stufe Fachhochschule oder Universität, deren Familien sich die Kosten solcher Ausbildungen nicht leisten können.**

Die Stipendiat/innen werden nach sorgfältiger Abklärung von unseren Partnerorganisationen vorgeschlagen. Im Jahr 2020 hat das Projekt 44 Studierende gefördert – 22 in Kambodscha, 14 in Bangladesch und 8 in Laos. Wie in der Schweiz wurden die Studiengänge durch den Lockdown unterbrochen und später im Jahr online fortgesetzt.

Der Erfolg und die Wirkung des Projekts lassen sich leicht an den Abschlüssen ablesen. In Bangladesch fördert unser Programm Studierende aus ethnischen Minderheiten. Diese individuelle Förderung führt auch zu mehr Fachwissen, das für benachteiligte Menschen zugänglich wird. Im Jahr 2019 schloss mit Thui Nue Prue Marma eine engagierte junge Frau ihr

Studium als Rechtsanwältin ab – sie ist eine der wenigen Rechtsanwältinnen ihrer Ethnie. 2020 folgte der Abschluss von Mong Sing Swe Marma als Arzt. Er stammt aus dem kleinen Markort Thanchi, wo CO-OPERAID auch eine Berufsschule finanziert. Die Gesundheitsversorgung am Ort ist minimal. Der junge Arzt fühlt sich seiner Gemeinde verpflichtet: «Wann immer er in Thanchi ist, besucht er die umliegenden Dörfer und berät die Menschen kostenlos», berichtet die Partnerorganisation aus Bangladesch.

In Kambodscha konnten fünf junge Frauen und Männer das Studium abschliessen, die alle aus Bauernfamilien stammen und die ersten unter ihren Geschwistern sind, die höhere Bildung erlangen. Für sie ist das Stipendium das Eintrittsbillett in den Dienstleistungssektor respektive führt zu modernen Ansätzen in der Landwirtschaft. «Mit seinem Gehalt unterstützt er die Schulkosten seiner Brüder», schreibt der Partner über Sophara Hum, und «sie plant die Weiterentwicklung der Landwirtschaft ihrer Eltern» über Nith

Bean. Beide haben im Fach «Landwirtschaft und ländliche Entwicklung» abgeschlossen.

Das Projekt wird seit dem Start 2014 massgeblich durch eine Schweizer Firma getragen. *Wir bedanken uns im Namen der Studierenden ganz herzlich für dieses soziale Engagement!*

## PROJEKT

Talents

**Stipendien für tertiäre Bildung**

**Projektländer**

Bangladesch, Kambodscha, Laos

**Partnerorganisationen**

HF (Bangladesch)  
Bright Hope Institute (Kambodscha)  
Sengsavang (Laos)

**Finanzumfang 2020**

**44 Stipendien; CHF 28'000**

# Start in ein neues Leben



8

## Dem Projekt in der Stadt Kitale gelingt es, randständige Jugendliche zu stabilisieren und dank Berufskursen in die Gesellschaft zu integrieren.

In Entwicklungsländern gibt es keine staatlichen Hilfsprogramme für Randständige. Solche wichtigen gesellschaftlichen Aufgaben hängen von privaten Initiativen ab. In der Stadt Kitale ist es die Hilfsorganisation Child Rescue Kenya (CRK), welche einen Sozialdienst für randständige Jugendliche aufgebaut und damit die soziale Entwicklung angepackt hat. Viele von ihnen sind mit grossen Hoffnungen vom Land, wo es keine Perspektive für sie gab, in Richtung Stadt migriert. Die Träume der Jugendlichen, die durch das Projekt «Ujuzi Kwa Vijana» aufgefangen werden, haben auf der Strasse geendet – in Kleinkriminalität, Prostitution und Drogensucht.

CRK betreut solche Jugendlichen seit Jahren erfolgreich. Das Hilfswerk baut Selbsthilfegruppen auf,

die eine Tagesstruktur und sozialen Halt geben. Wenn ihr Alltag stabil ist, haben Jugendliche aus den Gruppen die Möglichkeit, an unserem gemeinsamen Hilfsprojekt mit CRK teilzunehmen. Sie können eine Berufsausbildung besuchen, zuerst an einer Berufsschule und dann im Lehrbetrieb. Nach erfolgreichem Abschluss fördert das Projekt die Selbständigkeit oder vermittelt eine Anstellung. Dieser Ansatz zeigt seit 2018 bemerkenswerte Resultate. In einer Testphase schlossen 24 von 25 Teilnehmenden ihren Berufskurs ab. 21 von ihnen schafften den Eintritt in die Arbeitswelt.

Auf dieser Grundlage begann Mitte 2019 die Ausbildung von 70 weiteren Jugendlichen. Von ihnen waren noch 68 im Programm, als der Lockdown Mitte März 2020 alle Aktivitäten gestoppt hat. Im Dezember aber konnte diese Gruppe ihre Ausbildung doch noch mit einem Diplom abschliessen. In der Zeit des Lockdowns haben wir die Jugendlichen mit Lebensmitteln unterstützt (siehe Seite 10).

Im Krisenjahr 2020 ist aber auch das Hilfswerk CRK selber in Schwierigkeiten geraten. Ein Teil der Unterstützung aus dem Ausland fiel weg, weil die entsprechenden Mittel mit Events gesammelt werden, die nicht mehr stattfinden konnten. CO-OPERAID ist in dieser Lage eingesprungen und hat sichergestellt, dass CRK Eigenkosten weiter bezahlen konnte.

## PROJEKT

*Ujuzi Kwa Vijana*

**Berufsbildung**

**Projektgebiet**  
Stadt Kitale, West-Kenia

**Partnerorganisation**  
Child Rescue Kenya (CRK)

**Finanzumfang 2020**  
**CHF 69'000**



# Armen Eltern zur Seite stehen



## Die Bildung stärken, wo sich niemand zuständig fühlt – CO-OPERAID und CEFORD machen in Zombo bessere Bildung für eine arme Bevölkerung möglich.

«Das Armutsniveau in Uganda ist immer noch sehr hoch, vor allem in schlecht erschlossenen Gebieten. Nur in einigen Regionen, in denen der Großteil der Bevölkerung gebildet ist und ein Einkommen hat, konnten private Schulen, Krankenhäuser und andere Einrichtungen errichtet werden, für jene Menschen, die sich solche Dienstleistungen leisten können». So fasst die langjährige Projektleiterin und seit 2020 Parlamentsabgeordnete Lillian Papalu Obiale die aktuelle Situation in ihrem Heimatland zusammen.

CO-OPERAID wird manchmal gefragt, ob unsere Projekte nicht Staatsleistungen ersetzen. Streng genommen tut das natürlich jedes Projekt der Entwicklungszusammenarbeit. In Ländern wie Uganda zeigt sich jedoch ein Staatsverständnis, das den Bürger/innen überantwortet, was in modernen

Staaten als Grundleistung definiert wird. In der Bildung wird zwar ein nationaler Rahmen geschaffen, zum Beispiel durch Lehrpläne und Unterrichtsmaterialien. Den Betrieb der Bildungsinstitutionen sollen aber die Eltern zum grossen Teil selber bestreiten. Wer die nötigen Mittel hat, wendet sich daher lieber Privatschulen zu. Wie aber sollen die armen Bauern im Distrikt Zombo, wo sich CO-OPERAID seit 2010 engagiert, Schulen für ihre Kinder unterhalten?

Auch 2020 sind CO-OPERAID und seine Spender/innen der Bevölkerung in Zombo zur Seite gestanden. Wir haben den Bildungsprozess an 12 Partnerschulen nach Kräften unterstützt (Projekt «Salongo Pi Somo»). Unser Projekt erreicht punktuelle Verbesserungen, zum Beispiel an der Infrastruktur und in der Anreicherung des Unterrichts. Gleichzeitig bleibt der Investitionsbedarf in Zombo aber gross. Wichtig ist weiterhin auch die Unterstützung der ärmsten Familien durch Schulmaterialien für die Kinder und durch Einkommensförderung.

Unser komplementärer Ansatz fördert durch das zweite Projekt, «Aradu Pi Fur», die Ausbildung von Jugendlichen in moderner Landwirtschaft, der primären Einkommensquelle in Zombo. Im Jahr 2020 haben weitere 300 Jugendliche eine entsprechende Berufsausbildung durchlaufen.

## PROJEKTE

*Salongo Pi Somo*

Grundschulbildung

*Aradu Pi Fur*

Berufsbildung

### Projektgebiet

Distrikt Zombo, Region West Nile

### Partnerorganisation

CEFORD

### Finanzumfang 2020

CHF 347'000

# Gemeinsam durch die Krise



10

## Mit Lebensmittel-Lieferungen und Wirtschaftshilfe haben CO-OPER-AID und seine Partner-Hilfswerke mittellosen Familien durch die Corona-Krise geholfen.

Die befürchtete gesundheitliche Katastrophe in Bangladesch, Kenia und Uganda ist zum Glück bisher nicht eingetroffen, wohl aber ein dramatischer Einbruch im Wirtschaftsleben. CO-OPERAID und seine Partner konnten schnell auf die grösste Not reagieren.

Die indigenen Bauern in den Chittagong Hill Tracts in Bangladesch erwirtschaften auf ihren Feldern zu wenig für die Selbstversorgung (fortwährender Landverlust durch «land grabbing»). Sie müssen zusätzlich als Tagelöhner arbeiten. Als 2020 der Lockdown erfolgte, die Märkte geschlossen wurden und der Verkehr zum Erliegen kam, fiel diese Einkommensmöglichkeit weg. CO-OPERAID und HF haben zwar Reisspeicher in den Dörfern eingerichtet, um Notzeiten zu überbrücken, dieser Vorrat ist aber einem Ereignis wie Corona nicht gewachsen. Es drohte eine

Hungersnot. Durch die schnelle Lieferung von 25-50kg Reis und weiteren Lebensmitteln pro Familie konnte die Ernährung von 1'600 Familien (rund 8'000 Personen) gesichert werden. In einer zweiten Periode ab Oktober ermöglichte unser Nothilfe-Programm Kredite für ehemalige Schüler/innen unserer Berufsschule, die mit ihren selbst aufgebauten Kleingeschäften vor dem Aus standen.

In der Kleinstadt Kitale in Kenia waren u.a. jene jungen Menschen in einer bedrängten Lage, welchen CO-OPERAID mit seinem Berufsbildungsprojekt zu einer neuen Lebensperspektive verhelfen will. Die Nachfrage brach zusammen, und die Geschäfte, welche sie eröffnet hatten, respektive ihre Anstellungen in der informellen Wirtschaft, erbrachten praktisch kein Einkommen mehr. Unser Partner CRK hat diese Familien, 265 an der Zahl, deshalb mit Lebensmittel-Lieferungen bis Oktober vor dem Rückfall in die Prekarität gerettet.

Eine dritte, weniger umfangreiche Aktion wurde im Distrikt Zombo in Uganda

gestartet, wo die Bauern wegen des Lockdowns kein Saatgut mehr kaufen konnten. Saatgut-Lieferungen haben die Fortsetzung der Landwirtschaft gesichert und somit auch dazu beigetragen, dass Uganda eine hohe Eigenversorgung mit Lebensmitteln aufrecht erhalten konnte.

CO-OPERAID dankt allen Privatpersonen und Organisationen ganz herzlich, die so schnell und solidarisch für unsere Hilfe für Corona-Betroffene gespendet haben!

## PROJEKT

*Corona-Nothilfe*

### Projektländer

Bangladesch, Kenia, Uganda

### Partnerorganisationen

Humanitarian Foundation (HF)  
Child Rescue Kenya (CRK)  
CEFORD

### Finanzumfang 2020

CHF 217'000

## ERFOLGE & WIRKUNGEN 2020



**89**  
UNTERSTÜTZTE  
PARTNER-SCHULEN

Entwicklung der Schulen durch Gebäulichkeiten, Ausrüstung (z.B. Bibliothek, Computer, Pulte), sanitäre Anlagen oder Umgebungsarbeiten (z.B. Schulgarten, Spielanlage)



**314**  
GEFÖRDERTE  
LEHRPERSONEN

Weiterbildungen, Lernbesuche, Coaching, Entwicklung Eltern-Lehrer-Gremien, Fördergehalt



**9'166**  
KINDER UND  
JUGENDLICHE IM  
KINDERGARTEN, IN  
DER PRIMAR- ODER  
SEKUNDARSCHULE

Unterstützung mit Schulmaterialien, Schuluniformen, Fahrrädern oder Schulgeld



**2'700**  
UNTERSTÜTZTE  
FRAUEN UND  
MÄDCHEN

Hilfe bei geschlechtsbasierter Gewalt, Prävention & Aufklärung, wirtschaftliche Stärkung (Berufskurse)



**5'743**  
DIREKT  
UNTERSTÜTZTE  
ELTERN UND  
FAMILIEN

Förderung des Familieneinkommens, Aufklärung & Gesundheit, Schulkampagnen, Aufbau Elterngremien



**634**  
JUGENDLICHE IN  
BERUFAUSBILDUNG  
ODER STUDIUM

Durchführung von Berufskursen, Starthilfen mit Werkzeug oder Krediten für Start-ups, Jobvermittlung, Stipendien

## UNSER ANSATZ

# Bildung – Partnerschaft – Entwicklung

Die Projekte von CO-OPERAID verstehen sich als ganzheitlicher Ansatz zur Entwicklung. Ihr übergeordnetes Ziel ist gesellschaftlicher Fortschritt durch Bildung. Unsere Projekte wollen einerseits einen Zugang zu qualitativ guter Grundschulbildung und andererseits Fähigkeiten vermitteln, die zu Arbeit und Einkommen und dadurch zu einer gesicherten Lebensperspektive führen. Diese Ziele sollen insbesondere für benachteiligte Gruppen realisiert werden. Denn Bildung muss für alle zugänglich sein, nicht nur für eine Elite. Erst Allgemeinbildung («Bildung für alle») ermöglicht gesellschaftliche Teilnahme, soziale Dynamik und positive Perspektiven.

### BILDUNG

SCHULE, LEHRPERSONEN,  
SCHULGREMIEN,  
BILDUNGSANGEBOT



### PARTNERSCHAFT

HILFSWERKE,  
BEHÖRDEN,  
GESELLSCHAFT



### ENTWICKLUNG

ELTERN, FAMILIEN,  
SCHULGEMEINDE



Wir fördern **unterfinanzierte Bildungsinstitutionen** in Regionen, in welchen das staatliche Bildungssystem nicht trägt. Dies ist vorwiegend in ländlichen Gebieten der Fall. Die Regierungen überlassen an diesen Orten das «Problem Bildung» der ansässigen Bevölkerung. **CO-OPERAID ermöglicht die Entwicklung der Partnerschulen, fördert die Schulteams und die Unterrichtsqualität**, fördert den Einbezug der Eltern, erleichtert den Zugang für die Kinder der Ärmsten (Schulmaterialien, Velos) und stösst zusätzliche Angebote an, z.B. bezüglich Berufsbildung oder Einrichtung von Kindergärten.

Unser Name CO-OPERAID (Cooperation & Aid) ist Programm. **Die Hilfsprojekte von CO-OPERAID entstehen durch die Zusammenarbeit.** Der Einbezug und die aktive Teilnahme der «Stakeholder» – lokal verankerte Hilfswerke, Gemeinde-Vertretungen (v.a. Eltern), Behörden – sind zentral. Unsere Zusammenarbeit mit einheimischen Hilfswerken strebt nach geteilten, gleichberechtigten Entscheidungen, nach gemeinsamen Problemanalysen und massgeschneiderten, kontextgerechten Lösungsansätzen. Die Erfahrungen unserer Partner sind wichtig.

Die Projekte von CO-OPERAID umfassen zusätzlich zur Bildung Leistungen wie **Sensibilisierung zu sozialen Fragen (inklusive Gender), Kleinprojekte für die ärmsten Familien zur Einkommenserhöhung oder Gesundheitsleistungen.** Die Vermittlung zusätzlicher Kenntnisse und die Organisierung, z.B. in Elternkomitees oder Spargruppen, führt zu einer Ermächtigung (Empowerment) der Gemeinden. Die Ganzheitlichkeit der verbesserten Bildung (inklusive der Berufsbildung mit ihrem wirtschaftlichen Effekt) und der gestärkten Gemeinden schafft vielfache Impulse für die gesellschaftliche Entwicklung. Die Partnerschaft mit einheimischen Hilfswerken stärkt die Interessensvertretung für die Gemeinden und damit die Zivilgesellschaft.

# Bildungschancen für alle!



## DAS KINDERRECHT AUF BILDUNG

Das Engagement von CO-OPERAID für die Bildung ist ein Beitrag an die Umsetzung der internationalen Kinderrechte. Die Kinderrechte beruhen auf der UN-Kinderrechtskonvention, die 1989 von der internationalen Gemeinschaft verabschiedet wurde. Die Kinderrechte definieren die Grundrechte jedes Kindes auf der Welt, u.a. das Recht auf Bildung und Ausbildung. Dank der Orientierung an diesem Übereinkommen wurde das Leben zahlloser Kinder verbessert. Für Millionen konnte ein Zugang zur Bildung geschaffen werden. Um das Recht auf Bildung für alle Kinder zu realisieren, sind allerdings weitere massgebliche Anstrengungen erforderlich. Marginalisierte Gemeinschaften sind immer noch von der Bildung ausgeschlossen. Und die Bildungsangebote sind noch viel zu oft ungeeignet: die Qualität ist ungenügend, die Muttersprache und eine kindgerechte Methodik werden nicht berücksichtigt, und der Lerneffekt ist entsprechend gering.



## AGENDA 2030 (NACHHALTIGKEITSZIELE)

«Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern». So lautet das Ziel Nr. 4 der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der UNO (Nachhaltigkeitsziele; Sustainable Development Goals, SDGs). Die 17 Ziele gelten der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Dimension und führen Armutsbekämpfung und nachhaltige Entwicklung zusammen. Sie sollen bis 2030 global und von allen UNO-Mitgliedstaaten erreicht werden. Die Agenda fordert alle Staaten auf, die dringenden Herausforderungen der Welt gemeinsam zu lösen.

## DIE LEISTUNGEN VON CO-OPERAID

- Aufbau von **Partnerschaften mit einheimischen Hilfsorganisationen**. Das Ziel ist die partizipative Gestaltung von geeigneten, auf den jeweiligen Kontext abgestimmten Hilfsleistungen im Bereich der Bildung. Institutionelle Stärkung der Partner als primäre Vertretungen der Zivilgesellschaft **institutionelle Stärkung der Partner**.
- Laufender Austausch mit den Partnern in der Projektumsetzung. **Regelmässige Projektbesuche und Zielüberprüfung**.
- **Sicherung professioneller Standards im Projektmanagement**: Monitoring, Evaluation, Reporting Kommunikation und Finanzen (inkl. externe Buchprüfung).
- **Sicherung der Finanzierung** durch laufende Mittelbeschaffung und Kommunikation mit privaten und institutionellen Geldgebern in der Schweiz.

## BANGLADESCH



**HF, Humanitarian Foundation, Bandarban**  
 [www.hf-cht.org](http://www.hf-cht.org)

«Die Schulkomitees trafen sich regelmässig, um sicherzustellen, dass die Schulkinder am Unterricht teilnehmen. Die Lehrpersonen und das Projektpersonal haben viele Hausbesuche gemacht. In der Folge erreichte die Anwesenheitsquote in der Schule trotz Corona 88%.»

**Moung Moung Shing Marma, Direktor**



**AKS, Ananya Kallyan Songathon, Bandarban**

«Junge Menschen können mit Gewinn als Freiwillige zum Wohl der Gemeinden mitwirken. Die Jugendgruppen haben dazu beigetragen, Gewalt gegen Frauen in den Dörfern zu reduzieren. Sie haben als Freiwillige zum friedlichen Zusammenleben beigetragen.»

**Naly Daw Nai Prue, Direktorin**

## UGANDA



**CEFORD, Community Empowerment For Rural Development, Arua**

«Mehrere Schulen profitieren merklich von ihren Einkommensprojekten und Schulgärten. Das hat es möglich gemacht, dass sie benötigte Materialien kaufen konnten, zum Beispiel für einen Zaun um den Bananen- und Kaffeegarten.»

**Jean Christabel Asipkwe, Direktorin**

## LAOS



**Sengsavang, Savannakhet**  
 <https://sengsavang.org>

«Mädchen und junge Frauen in Laos bleiben durch alle Arten von Gewalt und Ausbeutung bedroht. Wir haben unser Unterstützungsprogramm durch Stipendien erweitert. Es ist positiv, dass Mädchen zunehmend nach höherer Bildung streben.»

**Virith Khattignavong, Direktorin**



**ARMI, Association for Rural Mobilisation and Improvement, Savannakhet**

«38 Lehrpersonen aus dem Distrikt lernten kinderfreundliche Ansätze für den Unterricht kennen – lernen mit Spielen, Liedern, Geschichten etc. Nach unserer Beobachtung haben sie alle diese neuen Ansätze umgesetzt.»

**Amphone Souvannalath, Direktor**

## KENIA



**CRK, Child Rescue Kenya, Kitale**  
 [www.childrescuekenya.org](http://www.childrescuekenya.org)

«In diesem Jahr haben wir uns auf die Versorgung der Jugendlichen mit Lebensmitteln konzentriert, damit sie nicht aus der Bahn geworfen wurden. 68 Jugendliche, welche ihren Berufskurs im März abgebrochen hatten, konnten dann im Dezember doch noch an der Diplomfeier teilnehmen.»

**Ian K. Wilson, Direktor**

## KAMBODSCHA



**SOFDEC, Society for Community Development in Cambodia, Kampong Chhnang**

«Während drei Jahren hat das Projekt rund 3'350 Schulkinder gefördert. Die Schulteams und Gemeinden wurden durch diverse Aktivitäten einbezogen, was lokale «ownership» am Projekt erzeugt hat.»

**Dr. Khun Leang Hak, Direktor**

# CO:OPERAID Team 2021

## VORSTAND



Von links oben:

**Dr. Ignaz Rieser** (seit 2019), Präsident. Betriebswirtschaftler  
**Laurence Treceño** (seit 2019), Vize-Präsidentin. Grafikerin  
**Beat Vogel** (seit 2019). Datenbank-Manager  
**Christoph Dill** (seit 2019). Mentor  
**Urs Vögeli** (seit 2019). Rechtsanwalt  
**Virginie von Muralt** (seit 2019), Senior Analyst/Financial Controller

## FREIWILLIGE



Von links:

**Réka Fall**, Buchhaltung  
**Irina Kisseloff**, Administration  
**Marianna Cogliano**, Fundraising  
**Elizabeth Postle**, Übersetzung

Ohne Foto:

**Jessica Boffet**, Übersetzung  
**Ignaz Rieser**, Projektleitung  
**Laurence Treceño**, Grafik

Herzlichen Dank für  
die ehrenamtliche und  
freiwillige Arbeit!

## GESCHÄFTSSTELLE



**Nicole Stejskal** (seit 2012), Co-Geschäftsleiterin  
**Marcel Auf der Maur** (seit 2005), Co-Geschäftsleiter



**Sonja Lanz** (seit 2015),  
Verantwortliche institutionel-  
les Fundraising und Projekt-  
leitung

**Tom Hofer** (seit 2017),  
Verantwortlicher Public  
Fundraising



**Rashid Abed** (seit 2020),  
institutionelles Fundraising

## Werden Sie Vereinsmitglied!

Schliessen Sie sich dem Verein CO-OPERAID an und drücken Sie dadurch Ihre Solidarität mit dem Hilfswerk CO-OPERAID aus, das seit 40 Jahren konkrete Hilfe für sozial Schwache ermöglicht. Mitgliederbeiträge:

Einzelperson CHF 50.-

Familien CHF 70.-

Firmen CHF 100.-

(Vermerk: „Mitgliederbeitrag“)

Aufgrund der Corona-Einschränkungen wurde die Mitgliederversammlung 2021 wie im Vorjahr virtuell durchgeführt (formell am 11. Mai). Die Abstimmungsfrist war zum Zeitpunkt des Drucks noch nicht abgelaufen. Die Resultate der Erneuerungswahl für Präsidium und Vorstand sowie der übrigen Vereinsgeschäfte werden auf der CO-OPERAID Webpage kommuniziert.

## KOMMENTAR ZUR JAHRESRECHNUNG

# Danke für die grosse Unterstützung!

**2020 war ein Jahr der Unsicherheit und der Sorge. Die grosse Solidarität von Spender/innen und Beitragern in dieser Krisensituation ist bemerkenswert. Zewo erwartet einen Spendenrekord von rund zwei Milliarden Franken in der Schweiz. Und auch CO-OPERAID durfte auf die grosse Unterstützung seiner Spender/innen zählen.**

Das Total der Einnahmen entspricht mit CHF 2'230'739 praktisch dem Vorjahr (CHF 2'228'767). Rund CHF 260'000 davon galten unserer Corona-Nothilfe (siehe Seite 10). Wiederum führte CO-OPERAID auch eine Kampagne auf der Strasse durch («Friends»), deren Erfolg weitgehend dem Vorjahr entspricht. Die gesamten Spenden 2020 der jungen «Friends»-Spender/innen betragen rund CHF 54'000. Den grössten Anteil machen die Beiträge von Stiftungen aus, mit einem Total von CHF 1'267'456.

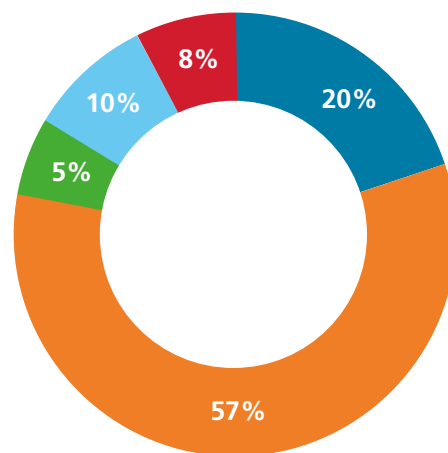
Weiterhin ist CO-OPERAID bestrebt, effizient und kostengünstig, gleichzeitig aber professionell zu arbeiten. Vier Teilzeitangestellte sowie ehrenamtliche und freiwillige Mitarbeitende betreuen die Geschäfte. Die unbezahlte Arbeit machte dabei rund 1'500 Stunden aus. Sie umfasst Arbeit im Vorstand, freiwillige Arbeit in der Projektleitung, Grafik, Administration und Mittelbeschaffung sowie unbezahlte Überstunden. Die Geschäftsstelle bedankt sich ganz herzlich bei allen, die CO-OPERAID entlasten und mit ihrem Engagement den Erfolg erst möglich machen!

Die Aufteilung der Kosten entsprechend den ZEW- Richtlinien führt zu einem Verhältnis von 77% Projektaufwand (CHF 1'371'986) gegenüber 23% Fundraising, Kommunikation und Administration (CHF 418'027). CO-OPERAID liegt damit im Durchschnitt für unseren Organisationstyp.

Wiederum sei auf eine nähere Betrachtung dieser Kostenrechnung hingewiesen. Der Kostenanteil von 23% in Fundraising, Kommunikation und Administration ist unabdingbar für die Realisierung unserer Projekte. Darin stecken die Eigenleistungen, welche CO-OPERAID mit viel Herzblut erbringt. Denn ohne professionelle Informationen an Spender/innen, Beitraggeber und die Öffentlichkeit, ohne den Aufbau und die Pflege eines Netzwerks und ohne eine funktionierende Administration (u.a. Einhaltung der ZEW- Richtlinien zur Transparenz und Geschäftsführung) würden keine Auslandprojekte zustande kommen.

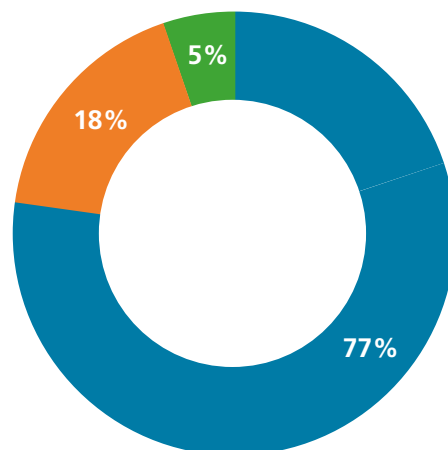
### MITTELHERKUNFT

■ Beiträge öffentliche Hand	451'700
■ Beiträge Stiftungen	1'267'456
■ Beiträge andere Institutionen	110'968
■ Private Spenden	219'010
■ Patenschaften	179'214
■ Mitgliederbeiträge	2'390
<b>TOTAL CHF</b>	<b>2'230'738</b>



### KOSTENVERTEILUNG, JAHR 2020

■ Projektarbeit	1'371'986
■ Mittelbeschaffung & Information	327'376
■ Administration	90'651
<b>TOTAL CHF</b>	<b>1'790'013</b>



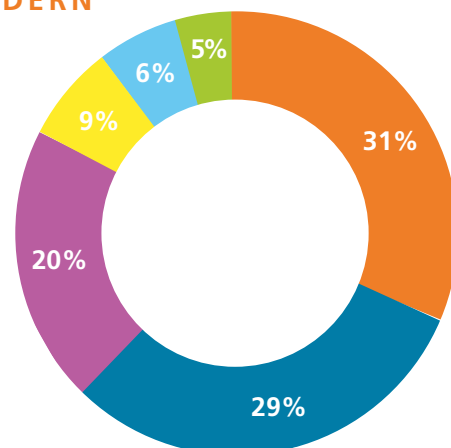


## VERWENDUNG PROJEKTMITTEL

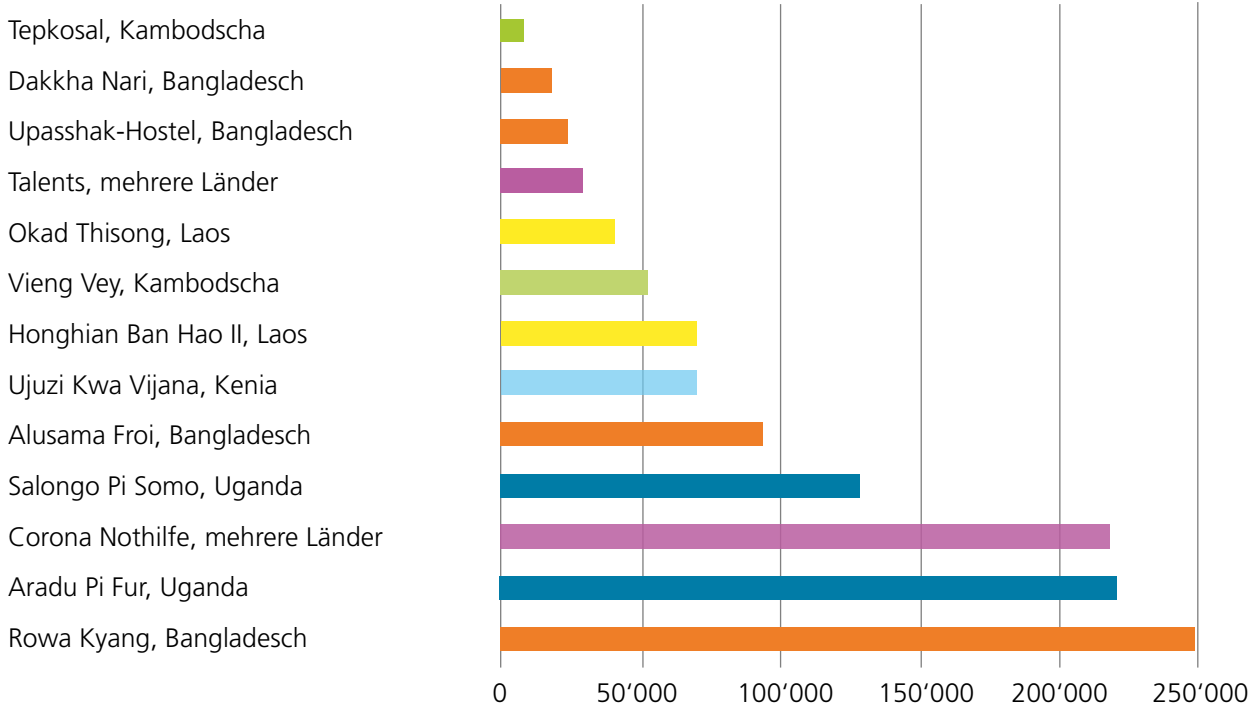
Die Grafiken beziehen sich auf im Berichtsjahr 2020 an die Projekte überwiesene Mittel. Der Mitteleinsatz im Projektland und damit der tatsächliche Projektaufwand kann davon abweichen (in anderer Periode überwiesene Mittel).

### VERWENDUNG NACH LÄNDERN

<span style="color: orange;">■</span>	Bangladesch	377'312
<span style="color: teal;">■</span>	Uganda	346'908
<span style="color: purple;">■</span>	Länderübergreifend	245'006
<span style="color: yellow;">■</span>	Laos	108'010
<span style="color: lightblue;">■</span>	Kenia	68'969
<span style="color: lightgreen;">■</span>	Kambodscha	60'000



### VERWENDUNG NACH PROJEKTEN



### VERWENDUNG NACH THEMEN

Grundschulbildung	519'197
Berufsbildung	385'452
Corona Nothilfe	217'467
Frauen- und Mädchenförderung	56'550
Stipendien tertiäre Bildung	27'539

### VERWENDUNG AFRIKA & ASIEN

Asien (45%)	545'322
Afrika (35%)	415'877
Länderübergreifend (20%)	245'006



## BILANZ PER 31. DEZEMBER (IN CHF)

	2020	2019
<b>AKTIVEN</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	1'900'167	1'512'095
Übrige kurzfristige Forderungen	8'249	8'880
Aktive Rechnungsabgrenzung	7'394	13'934
	<b>1'915'810</b>	<b>1'534'909</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Sachanlagen	11	988
	<b>11</b>	<b>988</b>
	<b>1'915'821</b>	<b>1'535'897</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5'884	4'528
Passive Rechnungsabgrenzung	7'327	71'617
	<b>13'211</b>	<b>76'145</b>
<b>Fondskapital</b>		
Zweckgebundene Fonds Afrika	830'070	920'733
Zweckgebundene Fonds Asien	739'581	257'858
Länderübergreifender Fonds	70'160	61'724
	<b>1'639'811</b>	<b>1'240'315</b>
<i>Total kurzfristiges Fremd- und Fondskapital</i>	<i>1'653'022</i>	<i>1'316'460</i>
<b>Organisationskapital</b>		
Erarbeitetes freies Kapital	219'438	185'373
Jahresergebnis	43'362	34'065
	<b>262'799</b>	<b>219'438</b>
	<b>1'915'821</b>	<b>1'535'897</b>

18

### REVISIONSBERICHT

Die CO-OPERAID Jahresrechnung 2020 wurde am 1. April 2021 von der BDO AG geprüft.

«Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht».

### RECHNUNGSLEGUNG

Die Rechnung von CO-OPERAID wird nach dem Rahmenkonzept der Swiss GAAP Kern-FER und der Swiss GAAP FER 21 geführt. Die vorliegende Jahresrechnung wurde noch nicht an der jährlichen CO-OPERAID Mitgliederversammlung verabschiedet. Die vollständige, verabschiedete Jahresrechnung mit Anhang zu den Grundsätzen der Rechnungslegung wird auf unserer Homepage als Download zur Verfügung gestellt.

## BETRIEBSRECHNUNG 1.1. BIS 31.12.2020 (IN CHF)

	2020	2019
<b>BETRIEBSERTRAG</b>		
<b>Zweckgebundene Zuwendungen</b>		
Zweckgebundene Privatspenden	44'696	19'406
Patenschaften	179'214	198'730
Legate und Anlassspenden	5'425	10'197
Öffentliche Hand	451'700	439'600
Stiftungen	1'267'456	1'313'196
Institutionen	110'968	101'181
<b>Freie Zuwendungen</b>		
Freie Privatspenden	168'889	142'687
Mitgliederbeiträge	2'390	3'770
	<b>2'230'739</b>	<b>2'228'767</b>
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>		
<b>Projektaufwand</b>		
Überweisungen an Projekte	-1'206'205	-1'004'470
Personalaufwand	-146'941	-150'634
Reise- und Repräsentationsaufwand	-3'384	-7'610
Sachaufwand	-12'690	-14'652
Unterhaltskosten	-2'376	-1'905
Abschreibungen	-391	-1'007
	<b>-1'371'986</b>	<b>-1'180'280</b>
<b>Administrativer Aufwand</b>		
Personalaufwand	-69'797	-49'120
Reise- und Repräsentationsaufwand	-549	-453
Sachaufwand	-13'888	-15'308
Unterhaltskosten	-6'231	-1'462
Abschreibungen	-186	-329
	<b>-90'651</b>	<b>-66'671</b>
<b>Fundraising und Kommunikation</b>		
Personalaufwand	-150'698	-128'452
Reise- und Repräsentationsaufwand	-2'794	-1'969
Sammelaktionen/Veranstaltungen	-158'040	-162'863
Sachaufwand	-13'007	-12'423
Unterhaltskosten	-2'435	-1'615
Abschreibungen	-401	-854
	<b>-327'376</b>	<b>-308'176</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>440'725</b>	<b>673'640</b>
<b>Finanzergebnis</b>		
Finanzertrag	0	-265
Finanzaufwand	-5'868	-1'796
	<b>-5'868</b>	<b>-2'061</b>
<b>Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag</b>	<b>8'000</b>	0
<b>Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>442'858</b>	<b>671'580</b>
<b>Veränderung des Fondskapitals</b>		
Zuweisung	-1'904'501	-1'878'464
Verwendung	1'505'004	1'240'949
	<b>-399'496</b>	<b>-637'515</b>
<b>Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital</b>	<b>43'362</b>	<b>34'065</b>
Zuweisung an erarbeitetes freies Kapital	-43'362	-34'065

## RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS (IN CHF)

2020		Bestand 1.1.2020	Zuweisung	Interne Fondsveränderung	Verwendung	Bestand 31.12.2020	Bestandes- veränderung
<b>FONDSKAPITAL</b>							
<b>2 Zweckgebundene Fonds</b>		<b>1'240'315</b>	<b>1'904'500</b>	<b>0</b>	<b>-1'505'004</b>	<b>1'639'811</b>	<b>399'496</b>
Afrika & Asien	Stipendien-Fonds	42'184	25'000	0	-32'399	34'785	-7'399
	Corona-Nothilfe	0	243'075	0	-241'630	1'445	1'445
Bangladesch	Upasshak 2	17'030	0	-17'030	0	0	-17'030
	Rowa Kyang	0	469'949	8'000	-307'700	170'249	170'249
	Upasshak-Hostel	0	99'450	9'030	-28'030	80'450	80'450
	Alusama Froi 3	2'500	269'446	0	-100'844	171'102	168'602
	Dakkha Nari	20'000	4'000	0	-23'000	1'000	-19'000
Kambodscha	Vieng Vey	127'530	106'610	0	-70'000	164'140	36'610
	Tepkosal	5'000	12'500	0	-10'000	7'500	2'500
Kenia	UKV2	213'627	84'000	0	-89'066	208'561	-5'066
Uganda	Salongo Pi Somo	464'030	25'000	0	-150'501	338'529	-125'501
	Aradu Pi Fur	243'076	314'000	0	-284'096	272'980	42'812
Laos	Honghian Ban Hao	72'188	125'000	0	-82'188	115'000	11'500
	Okad Thisong	0	55'900	0	-52'400	3'500	3'500
Patenschaften*		33'150	70'570	0	-33'150	70'570	37'420

\*Afrika & Asien, Kenia, Uganda, Bangladesch, Kambodscha, Laos

<b>3 Organisationskapital</b>		<b>219'438</b>	<b>43'362</b>		<b>0</b>	<b>262'799</b>	<b>43'362</b>
Erarbeitetes freies Kapital		219'438	43'362		0	262'799	43'362

20

2019		Bestand 1.1.2019	Zuweisung	Interne Fondsveränderung	Verwendung	Bestand 31.12.2019	Bestandes- veränderung
<b>FONDSKAPITAL</b>							
<b>2 Zweckgebundene Fonds</b>		<b>602'800</b>	<b>1'878'464</b>	<b>0</b>	<b>-1'240'949</b>	<b>1'240'315</b>	<b>637'515</b>
Afrika & Asien	Stipendien-Fonds	85'530	0	0	-43'346	42'184	-43'346
Bangladesch	Upasshak 2	68'609	90'486	0	-142'065	17'030	-51'579
	Alusama Froi 3	1'000	110'338	0	-108'838	2'500	1'500
	Dakkha Nari	3'000	129'000	0	-112'000	20'000	17'000
Kambodscha	Vieng Vey	40'500	259'690	0	-172'660	127'530	87'030
	Tepkosal	0	90'000	0	-85'000	5'000	5'000
Kenia	UKV1	43'713	0	-43'713	0	0	-43'713
	UKV2	0	246'000	43'713	-76'086	213'627	213'627
Uganda	Salongo Pi Somo	261'060	385'000	0	-182'030	464'030	202'970
	Aradu Pi Fur	4'000	514'000	0	-274'924	243'076	239'076
Laos	Honghian Ban Hao	60'688	11'500	0	0	72'188	11'500
	Okad Thisong	0	12'000	0	-12'000	0	0
Patenschaften*		34'700	30'450	0	-32'000	33'150	-1'550

\*Afrika & Asien, Kenia, Uganda, Bangladesch, Kambodscha, Laos

<b>3 Organisationskapital</b>		<b>185'374</b>	<b>34'065</b>		<b>0</b>	<b>219'438</b>	<b>34'065</b>
Erarbeitetes freies Kapital		185'374	34'065		0	219'438	34'065

## GELDFLUSSRECHNUNG 1. JANUAR - 31. DEZEMBER

	2020	2019
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	43'362	34'065
Veränderung des Fondskapitals	399'496	637'515
(+)Abschreibungen	977	2'190
(+)Abnahme / (-)Zunahme übrige kurzfristige Forderungen	633	2'476
(+)Abnahme / (-)Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	6'540	-10'337
(-)Abnahme / (+)Zunahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'356	-9'356
(-)Abnahme / (+)Zunahme passive Rechnungsabgrenzung	-64'290	56'727
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>388'074</b>	<b>713'279</b>
(-)Investitionen in Sachanlagen	0	0
(-)Investitionen in Finanzanlagen	-1	-2
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1</b>	<b>-2</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Veränderung der Flüssigen Mittel</b>	<b>388'073</b>	<b>713'277</b>
Bestand Flüssige Mittel 1.1.20	1'512'095	798'818
Bestand Flüssige Mittel 31.12.20	1'900'167	1'512'095
<b>Nachweis Veränderung der Flüssigen Mittel</b>	<b>388'073</b>	<b>713'277</b>

## ANHANG DER JAHRESRECHNUNG 2020

CO-OPERAID ist eine gemeinnützige, politisch und religiös neutrale humanitäre Organisation mit dem Zweck, die Mittel für Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und Hilfe in Notsituationen zu beschaffen und ihre Verwendung zu bestimmen und zu überwachen. Der Verein mit Sitz in Zürich beschäftigte im Geschäftsjahr 2020 vier Teilzeitan-gestellte mit insgesamt 280 Stellenprozent. Aufgrund einer Mutterschaftsvertretung waren während der Übergabe-phase fünf Personen mit 340 Stellenprozent angestellt.

### Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach dem Rahmenkonzept der Swiss GAAP Kern-FER und der Swiss GAAP FER 21. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### Angaben der Statuten und Reglemente

Vereinsstatuten	vom 14.03.2016
Geschäftsreglement	vom 11.08.2020
Personalreglement	vom 11.08.2020
Spesenreglement	vom 18.12.2013

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sofern bei den nachfolgend angeführten einzelnen Bilanzpositionen nicht anders erwähnt, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen zu Marktwerten am Bilanzstichtag. Die Darstellung der Kostenstruktur basiert auf der ZEWO-Methodik für die Berechnung des administrativen Aufwands.

### Sachanlagen

Die Sachanlagen, Büroeinrichtungen, EDV und Media-Einrichtungen, werden zu Anschaffungswerten verbucht und auf eine Zeitdauer von drei Jahren linear abgeschrieben.

### Zeichnungsberechtigung

Sowohl für den Vorstand (Präsidium und Vizepräsidium) als auch für die Geschäftsleitung (Co-Geschäftsleitung) gilt die Kollektivunterschrift zu zweien.

### Entschädigung Vorstand, Geschäftsleitung und freiwillige Mitarbeitende

Der CO-OPERAID-Vorstand besteht aus 6 Mitgliedern:

Ignaz Rieser, Präsident	seit 2019
Laurence Treceño, Vize-Präsidentin	seit 2019
Christoph Dill	seit 2019
Beat Vogel	seit 2019
Virginie von Muralt	seit 2019
Urs Vögeli	seit 2019

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich und hat im Jahr 2019 74.5 Arbeitsstunden (2019: 186) geleistet. Die Co-Geschäftsleitung ist zu einem Beschäftigungsgrad von je 80% an-gestellt und wurde mit einem Brutto-Jahreslohn von insgesamt CHF 166'036 entlohnt. Sie hat im Jahr 2020 398 (2019: 301) unbezahlte Überstunden geleistet. Zwölf freiwillige Mitarbeitende unterstützen CO-OPERAID in verschiedenen Bereichen mit 1'023 Arbeitsstunden (2019: 966).

## ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

	31.12.2020	31.12.2019
	CHF	CHF

### 1. Flüssige Mittel 1'900'167 1'512'095

Die Position umfasst Kasse, Postkonto und Bankguthaben bei der Bank Cler, der Zürcher Kantonalbank und der UBS.

### 2. Zweckgebundene Fonds 1'639'811 1'240'315

Die Mittel der zweckgebundenen Fonds setzen sich aus projektgebundenen Spenden, Patenschaften und Projektbeiträgen zusammen und werden für bestimmte, klar definierte Projekte mit eingeschränktem Zweck im Bereich der Bildung und Berufsbildung von Kindern und Jugendlichen verwendet.

Aufgrund der negativen Folgen der Corona-Pandemie auf unsere Projektbegünstigten in Afrika und Asien, musste 2020 ein Corona-Nothilfe Projekt gestartet werden. Ende 2019 wurde das Projekt UPASSHAK 2 (Primar- und Sekundarschulbildung) in Bangladesch erfolgreich beendet und ab Anfang 2020 durch die Folgeprojekte Rowa Kyang (Grundschule) und Upasshak-Hostel (Sekundarschule) ersetzt. Restliche Fondsguthaben aus dem Pilotprojekt UPASSHAK 2 wurden per internem Fondstransfer unter Berücksichtigung des Leitfadens für den Umgang mit gebundenen Projektbeiträgen (abgenommen durch den Vorstand am 09.03.2020) folgendermassen übertragen:

- Von den insgesamt CHF 17'030 verbliebenen Fondsgeldern des Bildungs-Projekts UPASSHAK 2 (Bangladesch) wurden CHF 8'000 auf das Primarschul-Nachfolgeprojekt Rowa Kyang und CHF 9'030 auf das Sekundarschul-Nachfolgeprojekt Upasshak-Hostel übertragen (beides Bangladesch).

Weitere Details über die Zusammensetzung und die Veränderung der zweckgebundenen Fonds können der «Rechnung über die Veränderung des Kapitals» entnommen werden.

### 3. Organisationskapital 262'799 219'438

Dieses umfasst die im Rahmen des statutarischen Zwecks von CO-OPERAID einsetzbaren Mittel.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR BETRIEBSRECHNUNG

	2020	2019
	CHF	CHF

### 4. Betriebsertrag 2'230'739 2'228'767

Der Ertrag des Vereins setzt sich aus Spenden (Privatspenden, Legate- und Anlassspenden), Projektpatenschaften, Projektbeiträgen (öffentliche Hand, Stiftungen, Institutionen) und Mitgliederbeiträgen zusammen.

Das seit einigen Jahren systematisch aufgebaute institutionellen Fundraising erfolgt betriebsintern. Das institutionelle Fundraising beinhaltet auch die Evaluierung und Kontaktierung von neuen gemeinnützigen Institutionen.

### 5. Projektaufwand 1'371'986 1'180'280

Unter den Projektaufwand fallen Überweisungen an Projekte in Afrika und Asien und mit der Projektleitung direkt verbundene Reisekosten. Personal-, Sachaufwand, Unterhaltskosten und Abschreibungen wurden durch einen festgelegten Verteilschlüssel basierend auf der Zeiterfassung der Mitarbeitenden in Projektaufwand (40%), Administration (19%), Fundraising und Kommunikation (41%) unterteilt.

### 6. Administrativer Aufwand 418'027 374'847

Die Betriebskosten des Vereins bestehen aus Administration sowie Fundraising und Kommunikation und werden anteilmässig aus Spenden, Projektpatenschaften, Projektbeiträgen und Mitgliederbeiträgen gedeckt.

### 7. Sammelaktionen/ Veranstaltungen 158'040 162'863

Unter diese Position fallen alle mit dem Fundraising oder der Kommunikation verbundenen Aufwände, wie Druck- und Versandkosten, Anschaffung von Briefpapier und Couverts, Inserate, Events und Fundraising-Aktionen. Auch in diesem Jahr wurde zur Neuspendergewinnung eine Strassenfundraising-Kampagne durchgeführt

### 8. Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag 8'000 0

Der Ertrag im 2020 setzt sich aus Positionen der Passiven Rechnungsabgrenzung früherer Geschäftsjahre zusammen, die nicht mehr benötigt werden.

## EREIGNISSE NACH BILANZSTICHTAG

Es bestehen keine Ereignisse nach Bilanzstichtag.

## RECHTSFORM UND MANAGEMENT-GRUNDSÄTZE

### VEREIN CO-OPERAID

CO-OPERAID ist ein gemeinnütziger, politisch und konfessionell unabhängiger humanitärer Verein (gemäss ZGB Art.60–Art.79). Gegründet wurde der Verein 1981 in Zürich, unter dem Namen InterAid Schweiz. 1996 wurde er in CO-OPERAID umbenannt. Der Verein ist vom Kanton Zürich als gemeinnützige Organisation anerkannt und steuerbefreit. Die Organe des Vereins sind die Mitglieder, der Vorstand, die Geschäftsstelle und die Revisionsstelle. Der vorliegende Jahresbericht gilt als Leistungsbericht über das Jahr 2020.

### VEREINSZWECK

Vereinszweck ist die Realisierung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit und die zugehörige Mittelbeschaffung. Artikel 2.3 des Vereinszwecks lautet: «CO-OPERAID setzt sich für die Umsetzung der Kinderrechte ein, im Besonderen für das Recht auf Bildung und Ausbildung.»

### GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle umfasst im Mai 2021 vier Teilzeitstellen mit total 280 Stellenprozenten. Wir orientieren uns an einer modernen Geschäftsführung mit dem Teamgedanken und der Ausrichtung an Kompetenzen im Zentrum.

CO-OPERAID pflegt eine Organisationskultur mit flachen Hierarchien. Der Unterschied zwischen dem höchsten und tiefsten Lohn der Mitarbeitenden der Geschäftsstelle beträgt 14%. Die Geschäfte werden mit Hilfe von Freiwilligen wahrgenommen, wobei es das Ziel ist, die Einsätze gewinnbringend für beide Seiten zu gestalten.

### WIRKUNGSORIENTIERUNG

CO-OPERAID hat den Anspruch, wirksame Projekte mit messbaren Resultaten zu realisieren. Die Projektplanung umfasst Zielsetzungen, die durch Wirkungsmessung überprüft werden. Wir führen externe Projekt-Evaluationen durch und streben nach laufender Optimierung der Resultate (lessons learned). Wir nehmen am fachlichen Austausch in der Schweiz teil, (v.a. Reciprocity, [www.reseau-education.org](http://www.reseau-education.org)). Seit Ende 2019 sind wir Teil der Allianz «Bildung und Existenzsicherung» aus vier Hilfswerken (Swiss Academy for Development, Menschen für Menschen, Usthi) und der Pädagogischen Hochschule Zug.

### FUNDRAISING UND KOMMUNIKATION

Fundraising und Kommunikation sind ein zentraler Bestandteil unserer

Arbeit zur erfolgreichen Realisierung von Hilfsprojekten. Wir halten uns dabei an die ethischen Richtlinien von Swissfundraising. CO-OPERAID informiert transparent und stellt den Jahresbericht sowie umfassende Projektinformationen zur Verfügung. Die Buchführung folgt dem Rahmenkonzept von Swiss GAAP Kern-FER und der Swiss GAAP FER 21, was die Transparenz und Vergleichbarkeit der Finanzen sicherstellt.



### ZEW-ZERTIFIZIERUNG

Seit 1998 trägt CO-OPERAID das Gütesiegel der Stiftung ZEW, der schweizerischen Zertifizierungsstelle für gemeinnützige, Spenden sammelnde Organisationen.

Das Gütesiegel steht für:

- zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz Ihrer Spende
- transparente Information und aussagekräftige Rechnungslegung
- unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen
- aufrichtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung





\* Danke in Khmer

## Sie + Wir = ungere Hilfe

Im Jahr 2021 gibt es CO-OPERAID seit 40 Jahren. Es ist ein langer Weg, den CO-OPERAID mit Ihrer Unterstützung zurücklegen konnte. Ihre Spenden waren die dichten Schuhe, die Regenjacke, der Kompass und das GPS, dank derer CO-OPERAID sicher durch manchmal unübersichtliches Gelände gelangen konnte.

Wiederum durften wir uns glücklich schätzen, von treuen Privatspender/innen getragen zu werden. Auch im Jahr einer weltweiten Krise waren Grossgönner/innen und vor allem die CO-OPERAID Projekt-Pat/innen unser starkes Rückgrat. Wir danken allen Spender/innen für Ihr Vertrauen und Ihre Treue!

Die geschätzten Beiträge diverser Institutionen haben es ermöglicht, auch im Jahr 2020 alle Projektpläne umzusetzen (soweit dies die Corona-Regelungen der jeweiligen Länder zugelassen haben). Wir freuen uns sehr, dass eine grosse Zahl von Stiftungen, Firmen sowie öffentlich-rechtlichen Körperschaften zusammen mit CO-OPERAID in die Bildung in unterprivilegierten Regionen investieren. Aus Platzgründen werden Organisationen mit einem Beitrag ab CHF 5'000 genannt. Unser herzlicher Dank gilt indessen allen Beitraggebern. Bleiben Sie auch in Zukunft Partner unseres gemeinschaftlichen Engagements für die Bildung. Unser Einsatz lohnt sich!

### STIFTUNGEN UND FIRMEN

Accordeos Stiftung - Büchi Foundation - Caritatis Stiftung - Clariant Foundation - Däster-Schild Stiftung - Domenica Pfenninger-Stiftung - Dorave-Stiftung - Dr. Ernst-Günther Bröder Stiftung - ESPERANZA kooperative Hilfe gegen Armut - Fondation Albert Amon - Fondation Gertrude Hirzel - Fondation Philanthropique Famille Sandoz - Fondazione aiuto alla cooperazione e allo sviluppo - Fondazione Fidinam - Gebauer Stiftung - Glencore International AG - Green Leaves Education Foundation - Hans Rüdüsühli Stiftung - Heliotis AG - Hirschmann-Stiftung - Jobst Willers Engineering AG - Josef Wiederkehr Stiftung - Kurt und Senta Herrmann-Stiftung - Leopold Bachmann Stiftung - Mare Communication and Care AG - Marinetri AG - Medicor Foundation - Mutter Bernarda Stiftung - Occident Group - Resurgens Foundation - Schroder Stiftung - Stiftung Corymbo - Stiftung Drittes Millennium - Stiftung FOKUS FRAUEN - Stiftung Temperatio - U.W. Linsi Stiftung - UTIL Stiftung

### ÖFFENTLICH-RECHTLICHE ORGANISATIONEN

**Kantone:** Aargau - Appenzell Ausserrhoden - Basel-Stadt - Graubünden **Gemeinden:** Binningen - Elgg - Küsnacht - Maur - Meilen - Muri - Riehen - Zollikon **Stadtgemeinden:** Adliswil - Aarau - Frauenfeld - Illnau-Effretikon - Lancy - Rapperswil-Jona - Zug - Zürich **Kirchen:** Röm.-kath. Pfarrei Guthirt Zürich - Ref. Kirche Kanton Zug



## CO-OPERAID UNTERSTÜTZEN

*Packen wir es gemeinsam an!*

Orientiert sich Ihre Stiftung, Ihre Firma, Ihre Institution an Werten, welche die gesellschaftliche Perspektive mit einbeziehen? Wenn Ihre Antwort «Ja» lautet, lohnt es sich, dass wir uns austauschen. CO-OPERAID sucht engagierte Partner, welche unsere mehrjährigen Projekte mitfinanzieren. Mit vereinten Kräften erreichen wir einen gesellschaftlichen Gewinn, der nicht nur wünschenswert ist, sondern für eine lebenswerte Zukunft immer entscheidender wird. Denn es bedarf der ganzen Intelligenz und Kreativität der Menschen, um das Zusammenleben in der modernen Welt neu zu gestalten. Diese Kräfte werden von guter Bildung entscheidend gefördert. Grosse Ziele, zu deren Erreichung wir gemeinsame, geduldige kleine Schritte machen können!

### Was CO-OPERAID Ihnen bietet:

- **40 Jahre Erfahrung** bei der Durchführung von Bildungsprojekten mit sozialer Wirkung
- Wir sind Ihre **Brücke zur Zivilgesellschaft** der Projektländer: CO-OPERAID arbeitet direkt an der Basis mit Partnerhilfswerken, Eltern, Gemeinden und Schulteams. Die Projekte von CO-OPERAID sind gemeinschaftliche Entwicklungsansätze
- CO-OPERAID ist ein **kleines, persönliches Hilfswerk**. Ihre Fragen und Anliegen stossen bei uns auf offene Ohren
- CO-OPERAID ist eine **Zewo-zertifizierte Organisation** mit geprüften Strukturen und professionellen Geschäftsprozessen



**Sonja Lanz und Rashid Abed** stehen Ihnen gerne für Ihre Fragen zur Verfügung: 044 363 57 87, [lanz@co-operaid.ch](mailto:lanz@co-operaid.ch) / [abed@co-operaid.ch](mailto:abed@co-operaid.ch)



# Ihre Anteilnahme macht vieles möglich



Der Aufbau von Bildungsangeboten in unterentwickelten Regionen ist eine grosse Aufgabe. Die Menschen vor Ort, unterstützt von Freunden aus dem Westen, werden noch Jahrzehnte investieren müssen, um die «Bildung für alle» sicher zu stellen. **Mit Ihrem Legat** stärken Sie dieser Arbeit das Rückgrat. Ihr Engagement für die Bildung lohnt sich! Jeder junge Mensch, der sein Wissen und Können entwickelt und der sich informieren kann, ist ein Gewinn für die Gemeinschaft.

## IHR LEGAT

Durch ein Legat kommt der von Ihnen festgelegte Teil Ihres Vermögens jenem Zweck zu, der Ihnen am Herzen liegt. So bestimmen Sie selber über Ihr Vermächtnis. Ihr Legat zugunsten von CO-OPERAID ist ein Bekenntnis zum Kinderrecht auf Bildung. CO-OPERAID engagiert sich seit 40 Jahren für Kinder und Jugendliche in unterentwickelten Regionen. Dies wird auch der Auftrag unseres Hilfswerks in der Zukunft bleiben. Ihr Legat trägt zu Bildungschancen für junge Menschen und damit zum gesellschaftlichen Fortschritt bei. CO-OPERAID dankt Ihnen für Ihren wertvollen Beitrag!

**Tom Hofer** steht Ihnen gerne für alle Anliegen zu Legat, Patenschaft und Spende zur Verfügung: 044 363 57 87, hofer@co-operaid.ch

26



Projekte zur Förderung der Bildung müssen über mehrere Jahre durchgeführt werden, damit sie nachhaltig wirken.

**Ihre Projektpatenschaft oder Themenpatenschaft** mit einem Beitrag von CHF 1,60 pro Tag ermöglicht diese kontinuierliche, wirksame Arbeit für Kinder in unterentwickelten Regionen.



Jedes Kind der Welt soll zur Schule gehen dürfen! Vielen Dank, dass Sie das Recht auf Bildung **mit Ihrer freien Spende fördern**. Jede Spende ist wichtig.





ENGAGIERT FÜR DAS  
KINDERRECHT AUF BILDUNG.

WIR DANKEN IHNEN  
FÜR IHRE SPENDE!

**CO-OPERAID**

Kornhausstrasse 49  
Postfach  
8042 Zürich

Tel. 044 363 57 87  
info@co-operaid.ch

**Spendenkonto PC 80-444-2**

**IBAN: CH81 0900 0000 8000 0444 2**

**BIC/Swift: POFICHBEXXX**

(PostFinance AG, Mingerstrasse 20, 3030 Bern, Schweiz)



[www.co-operaid.ch](http://www.co-operaid.ch)



[www.facebook.com/COOPERAID](https://www.facebook.com/COOPERAID)



[www.youtube.com/COOPERAID](https://www.youtube.com/COOPERAID)



Ihre Spende  
in guten Händen.



**CO:OPERAID**

40 Jahre für Kinder in Afrika und Asien